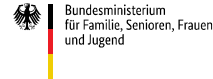


Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Reader 2

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Projekt „Dialog Afrika“ 2018-2019

Elternnetzwerk NRW -
Integration miteinander e.V.
Neustraße 16
40213 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 63553260/-61/-64
Fax: 0211 - 20052692
info@elternnetzwerk-nrw.de
www.elternnetzwerk-nrw.de

Bankverbindung:
IBAN: DE 37 330 5000 0000 0309 138
BIC: WUPSDE33XXX
Sparkasse Wuppertal

Besuchen Sie uns auf facebook:
www.facebook.com/elternnetzwerk.nrw

**Dozent*innen im Rahmen der Fortbildungsreihe „Dialog Afrika“
2018-2019 | Köln, Düsseldorf, Dortmund**

Modul 2: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Tina Adomako

Tina Adomako ist Fachpromotorin für Empowerment und Interkulturelle Öffnung beim Forum Soziale Innovation in Solingen. Sie ist journalistisch tätig, engagiert sich stark in der Initiative Schwarzer Menschen (ISM) und betreut die Plattform diasporaNRW.net.
Telefon: +49 212 230 7989
Mobil: +49 176 1230 7835
E-Mail: t.adomako@fsi-forum.de



Ibrahim Gueye

Ibrahim Gueye ist Wirtschaftsjournalist und selbstständiger Unternehmensberater. Er ist Mitbegründer des senegalischen Vereins Japoo NRW e.V. und des SenGermany e.V. (Verein von Ingenieuren und Wirtschaftswissenschaftlern aus dem Senegal).
Mobil: +49 171 29 63 864
E-Mail: gueye@jappoo-nrw.org

Projektteam „Dialog Afrika“ und Ansprechpartner*innen



Irina Toteva

Projektleiterin
Telefon: +49 211 - 63 55 32 68
Mobil: +49 163 - 361 3905
E-Mail: irina.toteva@elternnetzwerk-nrw.de



Julia Mbaye

Projektmitarbeiterin
Telefon: +49 211 - 63 55 32 65
Mobil: +49 177 - 844 35 97
E-Mail: julia.mbaye@elternnetzwerk-nrw.de



Ernest Ampadu

Projektmitarbeiter
Mobil: +49 1523 397 9471
E-Mail: ernest.ampadu@elternnetzwerk-nrw.de

Basiselemente der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Medientrainings für NGOs, Migrant*innenorganisationen,
Flüchtlingsinitiativen und andere integrativ wirkende
Organisationen



Wer sind die Neuen Deutschen Medienmacher (NdM)?

- Gemeinnütziger Verein, 2009 gegründet als bundesweiter Zusammenschluss von Medienschaffenden mit und ohne Migrationshintergrund
- Vielfalt der deutschen Einwanderungsgesellschaft soll sich auch in den deutschen Medien widerspiegeln
 - ➔ personell: Mehr nicht- und neudeutsches Medienpersonal
 - ➔ thematisch: Differenzierte Berichterstattung, interkulturelle Kompetenz im Journalismus



Projekte für mehr Vielfalt in den Medien



Aufbau lokaler Netzwerke für Journalist*innen in ganz Deutschland: Empowerment, Austausch, Kooperationen, NdM-Salons



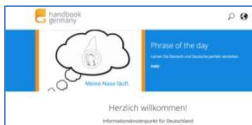
Online-Recherche-Tool Vielfaltfinder (www.vielfaltfinder.de)



Traineeprogramm für geflohene Kolleg*innen und Nachwuchsjournalist*innen aus Einwandererfamilien



No Hate Speech Movement: Koordination der Umsetzung der Europarats-Kampagne in Deutschland



Handbook Germany (<https://handbookgermany.de>)

Wissensvermittlung zur Rolle der Medien im Einwanderungsland, Medientrainings, Workshops, Veranstaltungen, Sende-/Blattkritiken, Redaktionsgespräche, Glossar, ...



Das Promotor*innen Programm des Eine Welt Netz NRW

Globale Nachhaltigkeit fängt zu Hause an, vor der eigenen Tür, in der eigenen Nachbarschaft, Region oder Kommune. Denn unser Handeln – wie z.B. unser Konsumverhalten – nimmt Einfluss darauf, was hier und in anderen Teilen der Welt passiert.

Wie wir damit verantwortlich umgehen, zeigen uns viele, meist ehrenamtlich arbeitende Initiativen und Organisationen. Wie z.B. auch Ihre NGO.

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm fördert dieses Engagement und damit den Einsatz für eine global gerechte und nachhaltige Welt.

www.einewelt-promotorinnen.de

www.eine-welt-netz-nrw.de

Struktur des Trainings

- Wie arbeiten Journalist*innen?
- Was bedeutet das für unsere Themensetzung?
- Was sind häufige Probleme?
- Basis-Bausteine der Pressearbeit
- Schreibtraining: Pressemitteilung



Wie arbeiten Journalist*innen?



Wie arbeiten Journalist*innen?

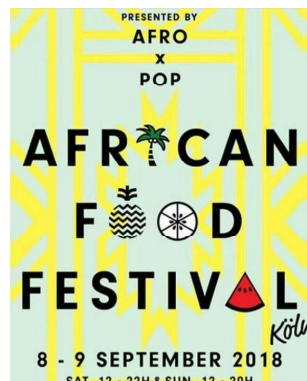
Rahmenbedingungen:

- Medienbetrieb im Wandel
- Unterschiedliche Beschäftigungsverhältnisse (fest ↔ frei)
- Aktualitätsdruck
- Konkurrenz mit sozialen Medien
- Wachsendes Misstrauen („Lügenpresse“)



Kriterien für die Nachrichtenauswahl

- Neuigkeitswert
- Aktualität/Brisanz („Herdentrieb“)
- Überraschungseffekt
- starke Zitate
- Relevanz
- Personalisierung
- Gute Pressearbeit



Basiselemente einer umfassenden Pressearbeit

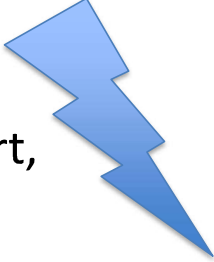
- Konzept
- Verteilerpflege
- Pressemitteilungen, -informationen
- Publikationen (Flyer, Broschüren, ...)
- Website
- Social Media (Facebook, Twitter, ...)
- Veranstaltungen/Hintergrundgespräche
- Presseanfragen/Interviews
- Dokumentation
- Vernetzung/Präsenz



Konzept

- Welche konkreten Informationen bzw. Botschaften wollen wir vermitteln?
- Wer ist unsere Zielgruppe?
- Welche Mittel und Medien eignen sich für diese Zielgruppe am besten?
- Welches Ziel wollen wir langfristig erreichen?

Unsere Botschaft vs. Medienbetrieb

- Themen Integration, Anti-Rassismus, Diskriminierung, ...: komplex, differenziert, keine einfachen Botschaften
 - Logik des Medienbetriebs: Zeitdruck, Zuspitzung, Sensationen,
- 
- ⇒Merke: Die Medien warten nicht auf deine Nachricht.
⇒Frage: Wie kannst Du ihr Interesse wecken?

Verteilerpflege

- Haben wir einen gut gepflegten Verteiler, der zu uns passt?
- Ist unser Verteiler kategorisiert und aktuell?
- Wer kümmert sich in welchem System um den Verteiler?

Pressemitteilung

- Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Pressemitteilung?
- Gibt es einen aktuellen/brisanten Anlass?
- Mit welcher Frequenz verschicken wir Pressemitteilungen/-informationen?
- Stimmt der formale Aufbau?
- Liefert die Pressemitteilung interessante und abdruckfähige Aussagen? Gibt es Hintergrundinformationen?
- Ist die Pressemitteilung wirklich nötig oder würde ein Artikel auf der Homepage mehr Sinn haben?



Presseanfragen/Interviews

Zur Vorbereitung eines Interviews

- Können wir einen Interview-Fahrplan abfragen?
- Bestehen wir auf eine Freigabe unserer Zitate?
- Wie ist der zeitliche Rahmen?

Zur Nachbereitung

- Ist es möglich einen Mitschnitt/ ein Belegexemplar zu bekommen?
- Bei Fototerminen: Ist es möglich, Fotos für den eigenen Gebrauch zu bekommen? Zu welchen Konditionen?
- Können wir den Artikel/Beitrag/... über unsere Kanäle teilen?



Publikationen

- Wollen wir einen Newsletter?
=> Wenn ja: Zu welchem Zweck? Mit welcher Zielgruppe?
In welchem Rhythmus? In welchem Format?
- Haben wir die Ressourcen, professionell gestaltete Publikationen (Flyer, Broschüren, ...) zu gestalten?
- Für Broschüren: Haben die Informationen über einen längeren Zeitraum Bestand?
- Für Broschüren: Haben wir die Ressourcen fürs Verschicken? Sowohl zeitlich als auch materiell?



Website

- Brauchen wir überhaupt eine Website oder reichen Social-Media-Auftritte?
- Welche Form soll unsere Website haben? (Klassisch, Blog, ...?)
- Gibt es einen Pressebereich?
- Wird hier ein eindeutiger Kontakt für die Presse genannt? (Telefon, Email)
- Wie oft aktualisieren wir die Informationen auf der Website?
- Gibt es einen Download-Bereich? (Fotos, Logos, ...)



Social Media

- Gibt es jemanden, der die Pflege der Social Media Kanäle dauerhaft und regelmäßig übernehmen kann?
- Gibt es ein Social Media Konzept?
- Wie gehen wir mit Kommentaren (Stichwort: Hate Speech) um? Moderieren wir unsere Seiten?
- Sind alle verwendeten Bilder urheberrechtlich einwandfrei?
- Lassen wir private Nachrichten zu? Wenn ja: Wer kümmert sich darum?



Veranstaltungen

- Wann machen wir eine Veranstaltung?
- Zu welchem Thema / welchen Anlass machen wir die Veranstaltung?
- Für wen? (nur unsere Mitglieder/ Community)?
- Wenn es eine öffentliche Veranstaltung ist:
 - Welchen Eindruck, welche Botschaft wollen wir hinterlassen?
 - Organisation ist wichtig!!

Ausschlussklausel: Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.



Dokumentation

- Haben wir einen Alert für unsere Organisation eingerichtet?
- Auf welche Weise dokumentieren wir die Ergebnisse unserer (Presse)arbeit?
- Brauchen wir eine Dokumentation für unsere Geldgeber?



Vernetzung/Präsenz

- Welche Veranstaltungen können wir nutzen, um unsere Themen zu verbreiten?
- Können wir eigene Materialien mitbringen und verteilen?
- Brauchen wir Visitenkarten / Flyer?



Schreibwerkstatt:

Die Sprache der Pressemitteilung

- Lesefreundlich schreiben
- Aktiv statt Passiv, Substantivierungen vermeiden
- Keine Schachtelsätze, keine Füllwörter, möglichst kurze Sätze
- Das Wichtigste zuerst: Der erste Absatz beantwortet die W-Fragen (Wer, Was, Wie, Wo, Wann)
- Geschlechtersensible Formulierungen
- Ich-/Wir-Perspektive vermeiden (außer bei Einladungen)

Die Pressemitteilung: Häufige Fehler

- Kein Nachrichtenwert
- Zu „werberisch“
- Keine Quellenangabe
- Kein Bezug zum Leser / zur Leserin
- Ungenaue Überschrift
- Zu viele Anglizismen
- Zu komplizierte Sätze
- Sie- oder Du-Ansprache



Pressekontakt

Stephanie Agethen

Telefon 0211 1602-1602
Telefax 0211 1602-1110
Mobil 0151 82530068
Stephanie.Agethen@caritas-duesseldorf.de

Datum: 12. November 2018

Eine Million Sterne leuchten in Oberkassel für eine gerechtere Welt
Caritas lädt zur Solidaritätsaktion zugunsten von wohnungslosen Kindern und Jugendlichen in der Ukraine ein

Der Caritasverband Düsseldorf e.V. lädt alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer am **Samstag, dem 17. November ab 17.00 Uhr** zur bundesweiten Benefiz- und Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ ein, um gemeinsam ein Zeichen für eine gerechtere Welt zu setzen. Beginn der Aktion mit 1.000 brennenden Kerzen ist die Vorabendmesse **um 17.00 Uhr in der Kirche St. Antonius (Luegallee, Oberkassel)**, anschließend (ab ca. 18.00 Uhr) wird der Platz vor der Kirche mit **einem Lichtermeer hell erleuchtet**. Zum Aufwärmen an diesem kalten Novemberabend gibt es natürlich auch Glühwein/Kinderpunsch, Grillwürstchen, Live-Musik, selbstgebackene Kekse und Marmelade, die gegen eine Spende vor Ort abgegeben werden. Diese Spenden gehen zu 100 % an Caritas International für Hilfsprojekte in der Ukraine.

Diese deutschlandweite Aktion steht in diesem Jahr unter dem Motto des diesjährigen Caritas-Jahresthemas „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“. „Wir machen damit die extreme Wohnungsnot von Kindern und Jugendlichen in der Ukraine aufmerksam und fördern verschiedene Unterstützungsprojekte vor Ort“, erklärt Carolin Golzarandi von der Fachberatung Gemeindec Caritas. Bundesweit beteiligen sich jedes Jahr zahlreiche Menschen an der Aktion, die an mehr als 100 unterschiedlichen Standorten von Caritasverbänden, Einrichtungen, Diensten und Pfarngemeinden durchgeführt wird. Weitere Informationen unter www.einemillionsterne.de

Zum Caritasverband Düsseldorf e.V. Gemeinsam für Menschen: Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche und ältester in Düsseldorf setzt sich der Caritasverband Düsseldorf e.V. mit circa 1.500 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und gemeinsam mit rund 2.000 ehrenamtlich Aktiven in vielfältiger Weise für soziale Gerechtigkeit und Teilhabe in der Stadt ein. Dabei stehen die 120 unterschiedlichen Hilfs- und Beratungsangebote sowie sozialen Dienstleistungen u.a. für Kinder, Jugendliche und Familien, Senioren und für Menschen mit besonderen Belastungen an mehr als 90 Standorten in Düsseldorf jedem Menschen kostenfrei offen – unabhängig von Nationalität, Geschlecht, sexueller Identität, Konfession oder sozialem Status.



PRÉSSEMITTEILUNG

SAVE-Campingplatz Projekt in Botswana eröffnet
Urlaub bei den Big Five, im Einklang mit der Natur

15. November, Wülfrath

Die Wülfrather Naturschutzorganisation SAVE Wildlife Conservation Fund hat in Botswana drei Campingplätze finanziert, die nun rechtzeitig zur besten Saison für Reisen in das südliche Afrika eröffnet worden sind. Für Reisende, die dem Winter entfliehen möchten, ermöglichen die Campingplätze einen sanften Tourismus und verhelfen gleichzeitig den Menschen vor Ort zu einem Auskommen.

The Big Five: In Botswana sorgen geschützte Nationalparks dafür, dass Wildtiere wie Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard – die sogenannten großen Fünf- aber auch zahlreiche andere Wildtiere noch in nahezu unberührter Natur leben. Das zieht Touristen an und sorgt für Einnahmen.

Doch gerade in und um die Nationalparks herum prallen oft die Interessen der Tier- und Naturschützer gegen die der dort lebenden Menschen. Von den Einnahmen aus dem Tourismus profitierte die einheimische Bevölkerung bisher wenig. Und Tiere, die heute unter Artenschutz stehen, sind für sie seit jeher eine Nahrungsquelle, die gejagt und gegessen wird. Mit unterschiedlichen Bildungsmaßnahmen und Projekten sensibilisiert SAVE deshalb zum Thema Arten- und Naturschutz in der Region. Dass Mensch und Tier in friedlicher Koexistenz leben und die Menschen sogar durch die Tiere Geld verdienen können, zeigt sich anhand der neuen Campingplätze.

Mit finanzieller und handwerklicher Unterstützung von SAVE sind in den letzten drei Jahren in der Gemeinde Mababe am Khwai-Fluss im nördlichen Teil von Botswana drei „Community-Campsites“ errichtet worden. Das Vorhaben wurde vom Tourismus-Ministerium Botswanas unterstützt und nun mit dem Erhalt der Tourismus-Lizenz gekrönt.

Ab sofort stehen die idyllisch am Khwai-Fluss gelegenen Campingplätze Xanakgae Campsite, Dijara Campsite und Dzhana Campsite Individualtouristen offen. Die Campingplätze am Rande der Nationalparks Chobe und Moremi bieten Platz für jeweils bis zu 100 Camper. Die Erlöse aus den Buchungen stehen in vollem Umfang der Gemeinde zur Verfügung und fließen in weitere Sozial- und Naturschutzprojekte.

Weitere Informationen zu den Campingplätzen finden Sie unter: www.mababe-community-camps.com



Dieselstraße 70 · 42489 Wülfrath
Gemeinnützige Stiftung
Vorstand: Dr. Lars Gerschüler
Tel.: +49 (0)2058 78 82-20 · E-Mail: info@save-wildlife.org
© 2018 SAVE Wildlife Conservation Fund



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Neue Deutsche Medienmacher:

- www.neuemedienmacher.de
- www.facebook.com/neuedeutschemedienmacher
- <https://twitter.com/NDMedienmacher>

Eine Welt Netz NRW:

- <https://www.eine-welt-netz-nrw.de>
- <https://www.einewelt-promotorinnen.de/>

Tina Adomako

Neue deutsche Medienmacherin, Fachpromotorin im Eine Welt Netz NRW



DIALOG AFRIKA

Modul 2 „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

- **DIALOG AFRIKA > Modul 2 „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“**
- Welche Techniken, Methoden und Kanäle der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gibt es? Wie funktionieren Medien? Wie kann ich meinen Verein präsentieren?
- Dozent: Ibrahim Guèye (Journalist, Jàppoo NRW e.V.)

Aufbau einer Redaktion

Ressorts

- Politik
- Kultur
- Wirtschaft
- Technik
- Banken/Börse
- Wissenschaft
- Feuilleton
- Sport
- Internet

Personal

Intern:

- Chefredakteur
- Ressortleiter
- Redakteure
- Sekretariat

Korrespondenten:

1. Inland
2. Ausland

Extern:

Freie Mitarbeiter:

Abteilungen

- Grafik
- Fotoredaktion
- Schlussredaktion
- Werbung
- Dokumentation
- Anzeigen
- Rechts

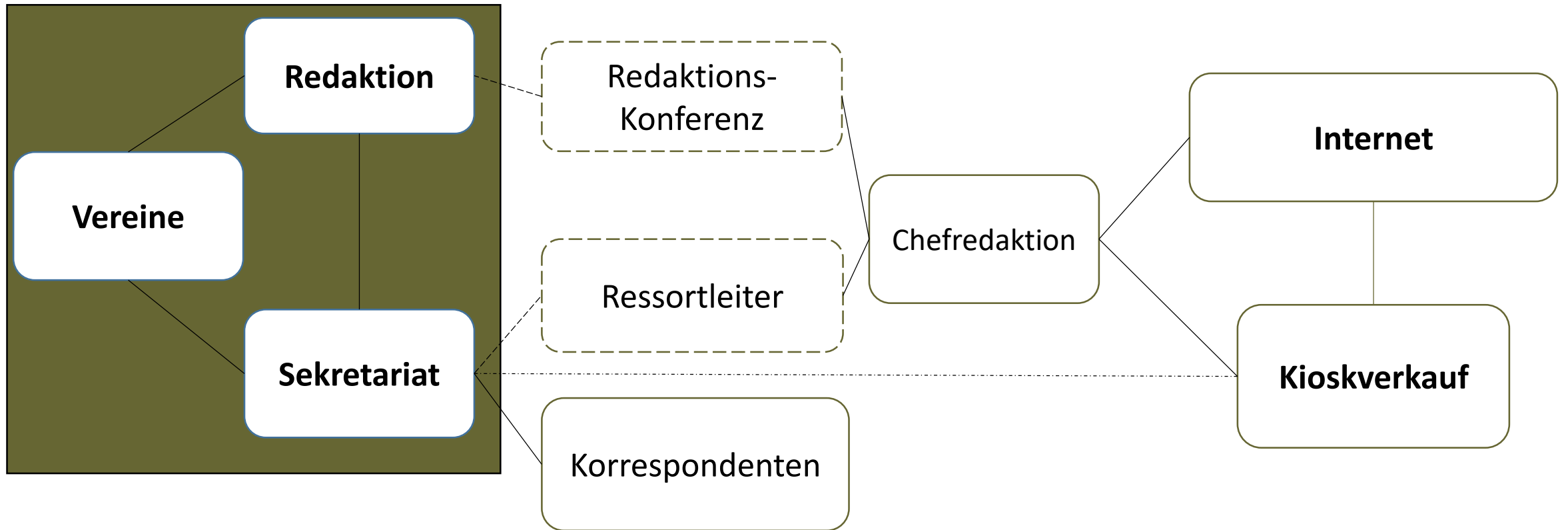
Veranstaltungen

- Tagungen
- Fachmessen
- Sponsoring
- Moderation

Programm

- 15:00 Uhr: Einführung
- 15:15 Uhr: Vorstellung der Teilnehmer
- 15:45 Uhr: Aufbau einer Redaktion
- 16:00 Uhr: Technik der Redaktion einer Pressemitteilung anhand von Beispielen
- 16:45 Uhr: Pause
- 17:00 Uhr: Technik der Öffentlichkeitsarbeit
- 17:45 Uhr: Fragen und Antworten
- 18:00 Uhr: Schlussbemerkung

Ansprache- und Zusammenarbeit: Vereine und Redaktionen



Beispiel:

Pressemitteilung

2003 hatte die UNO den 6. Februar als internationalen Tag „Nulltoleranz gegenüber weiblicher Beschneidung oder Genitalverstümmelung“ ausgerufen. Auch wenn wir vor 2003 begonnen hatten dagegen zu kämpfen, nutzen wir seitdem den 6. Februar als Datum für unsere Konferenzen zur Aufklärung gegen dieses Rituals. Unser Ziel ist es, den 6. Februar genauso bekannt wie den Weltfrauentag am 8. März zu machen, denn die Zahl der Opfer ist leider nicht gesunken sondern auf über 200 Millionen gestiegen. Davon leben ca. 60.000 in Deutschland mit steigender Tendenz allein wegen der Migration und der Familienzusammenführung.

Wir laden Sie zu einer Pressekonferenz am 6. Februar 2019 um 10:00 Uhr im Gesundheitsamt, Breite Gasse 28 und Zeil 5, 60313 Frankfurt am Main. Anschließend veranstalten wir eine Fachkonferenz mit Experten aus Deutschland, Irak und dem Senegal.

Auskunft erteilt:

Ibrahim Guèye

Leiter des Projektes

Tel: XXX

E-Mail: XXXX